

Die Welt ist ein Irrenhaus und die Bühne die letzte moralische Anstalt

**Preisverleihung des Prix Lions an den Regisseur Frank
Hoffmann**

Zu den Höhepunkten des Kulturjahres 1995 gehört zweifellos die Inszenierung des Stückes von Antonio de la Parra "Dostoïevski va à la plage" durch Frank Hoffmann im Pariser "Théâtre National de la Colline" und im Luxemburger Kapuzinertheater, eine Koproduktion von luxemburgischen und französischen Schauspielern und Bühnenarbeitern, die ohne Kulturjahr kaum zustande gekommen wäre und die auch nach 1995 noch Fortsetzungen finden wird. Zur Zeit werden in Luxemburg "Die Räuber" von Friedrich Schiller aufgeführt, wieder eine radikal zeitgenössische Inszenierung von Regisseur Frank Hoffmann.

Frank Hoffmann, Jg. 1954, erhielt am 8. Juli 1995 den "Prix Lions 1994" für sein Engagement und seinen Erfindungsreichtum auf dem Gebiet des Theaters. "forum" dokumentiert die dabei gehaltenen Ansprachen des Theaterautors Guy Rewenig, des Bonner Intendanten Dr. Manfred Beilharz, des Münchner Bühnenbildners Prof. Dr. Ben Willikens sowie die Danksagung von Frank Hoffmann. Neben der Hommage an Frank Hoffmann ist diese ausführliche Dokumentation gedacht als Denkanstoß über das Luxemburger Theaterleben, über die Möglichkeiten seiner Ausstrahlung über die engen Landesgrenzen hinaus und über die belebende Wirkung eines kulturellen Austauschs.